

www.magix.de

Audio-Effekte: Teil 3

Copyright

MAGIX ist eine eingetragene Marke der MAGIX AG.

Die vorliegende Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, bleiben vorbehalten.

Kein Teil dieser Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert oder in eine für Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Sämtliche Wiedergaberechte bleiben vorbehalten. Irrtum und inhaltliche Änderungen sowie Programmänderungen vorbehalten.

Bei den übrigen genannten Produktnamen kann es sich um eingetragene Marken des jeweiligen Herstellers handeln.

This product uses MAGIX patent pending technology.

Copyright © MAGIX AG, 2001 - 2007. Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

| | |
|------------------------------|----------|
| Audio-Effekte: Teil 3 | 1 |
| Copyright | 1 |
| Audio-Effekte: Teil 3 | 3 |
| Stereoprozessor | 3 |
| Vocoder | 5 |
| Sprache aus Text erzeugen | 7 |
| Amp Simulation | 9 |
| Tipps und Bedienhinweise | 10 |

Audio-Effekte: Teil 3



In Teil 3 unseres "Audio-Effekte"-Workshops geben wir Ihnen einen Einblick in interessante Effekte und zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Musikproduktionen noch weiter aufwerten können. Folgende Effekte werden vorgestellt:

- ▶ Stereo-FX
- ▶ Vocoder
- ▶ Amp
- ▶ Text zu Sprache

Stereoprozessor



So rufen Sie den Effekt auf

MAGIX Music Studio deluxe: Den Stereo-FX-Prozessor erreichen Sie über die Mastering Suite, welche über den Mixer aufgerufen werden kann.

MAGIX Music Maker: Rufen Sie dazu das Stereo-FX-Modul auf, indem Sie mit der rechten Maustaste auf ein Objekt und dann auf "Rack-Effekte" > "Stereoprozessor" klicken.

Wann Sie den Effekt verwenden und was er bewirkt

Hier haben Sie zunächst auf der linken Seite zwei Lautstärke-Regler, einen für den linken ("L"), einen anderen für den rechten ("R") Lautsprecher, bzw. Kopfhörer. Hiermit können Sie den Sound-Level im jeweiligen Kanal an Ihre Wünsche anpassen. Unter den Reglern wird die Dämpfung für links und rechts in Dezibel (dB) angezeigt.

Insbesondere dann, wenn Stereo-Aufnahmen schwammig und undifferenziert klingen, können Sie den Stereo-Anteil des Sounds mit dem Basisbreitenregler, der sich in der Mitte unter dem "Sensor"-Feld befindet, erhöhen oder – im gegenteiligen Falle – vermindern.

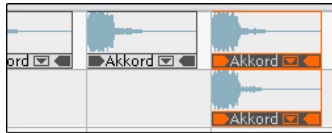
Bewegen Sie dazu mit der linken Maustaste den Stereo Regler zwischen "Mono", "Normal-Stereo" und "Wide", bis das Ergebnis optimal für Sie ist. Sie können dazu auch das Sensorfeld benutzen.

Damit sich z .B. einige Frequenzbereiche nicht gegenseitig auslöschen, falls Sie das Stereo-Signal auf einem Mono-Gerät spielen, sollten Sie die Anzeige auf dem Stereo Meter einer diagonalen Linie nähern. Das entspricht der größtmöglichen Monokompatibilität.

Unter dem Stereo Meter haben Sie die Möglichkeit zwischen mehreren Presets zu wählen. Der "Reset"-Button bringt Sie zu den Ausgangseinstellungen des Audio-Samples zurück. Mit dem "Play"-Button auf der unteren Leiste des Stereoprozessors können Sie das Objekt jederzeit abspielen und in Echtzeit Ihre Einstellungen überprüfen. Mit "Apply" oder "OK" übernehmen Sie diese, mit "X" verlassen Sie den Stereoprozessor ohne Speichern.

Aus 1 mach 2 – Audio-Kanäle getrennt bearbeiten

Sie haben auch die Möglichkeit aus einem Stereo-Audio-Objekt zwei Mono-Objekte zu machen. Der große Vorteil dabei: Sie können die jeweiligen Kanäle getrennt zu bearbeiten.



Klicken Sie dazu auf das Objekt, und aktivieren "Stereo zu zwei Mono-Objekten".

Dann teilt sich das aktive Objekt in zwei Objekte auf, indem die zweite Hälfte auf die darunterliegende Spur rutscht – freilich ohne die Bearbeitung möglicher darunter liegender Samples zu beeinträchtigen.



Original
Hören Sie hier ein Sample ohne Effekt.



Mit Audio-Effekt
Hier hören Sie, was der Effekt bewirkt

Vocoder



Das steckt hinter dem Effekt

Der Vocoder überträgt die charakteristischen Frequenzeigenheiten eines Modulators (z. B. Sprache) auf das von Ihnen ausgewählte Audio-Objekt (Träger-Material).

So erhält ein Sample die Klang-Eigenschaften eines anderen Samples. Jedes von Ihnen aktivierte Audio-Sample kann also nach einer von Ihnen ausgewählten WAV-Datei klingen.

So rufen Sie den Effekt auf

MAGIX Music Studio deluxe: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt, das moduliert werden soll, und wählen Sie "Echtzeit effekte" > "Objekt Vocoder".

MAGIX Music Maker: Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt, das moduliert werden soll, und wählen Sie "Rack Effekte" > "Vocoder".

Wann Sie den Effekt verwenden und was er bewirkt

Ein Sound-Träger-Material – wir empfehlen Ihnen dafür Soundflächen (z. B. Streicher) oder Drumloops – wird durch einen Modulator (Sprache/Gesang etc) so beeinflusst, dass der Eindruck entsteht, der Flächen-sound würde plötzlich sprechen oder singen. Ein erstes Bedienelement dafür ist der Carrier Input.

Carrier Input

Hier wählen Sie aus, wonach Ihr Audio-Objekt klingen soll.

Testen Sie am besten selbst aus, was Ihnen am besten gefällt. So wirkt die WAV-Datei "Choir" v.a. über Träger-Samples mit gleichbleibenden Frequenzen (wie z. B. bigger1.wav).

So klingt in unserem Sound-Beispiel das im Arrangement-Fenster aktivierte Ausgangs-Sample "bigger1.wav" wie ein Kirchenchor. Der Clou dabei: das Ausgangsmaterialmaterial bleibt unverändert. Wie das klingt, können Sie hier hören:



Original

Hören Sie hier das Sample ohne Effekt.



Mit Audio-Effekte

Hier singt ein Kirchenchor für

Übrigens, über das untere Listenfeld ("Track") im Carrier-Input-Abschnitt des Vocoder-Effektes kann das Ausgangssignal jeder beliebigen anderen Spur Ihres Arrangements als Trägersignal verwendet werden. Sie werden sehen: die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt.



Der Carrier-Input-Bereich

Außerdem gibt es auf der Carrier-Input-Seite noch zwei Regler:

Mit dem linken regulieren Sie die Lautstärke des Trägersignals, also des aktiven Audio-Objektes.

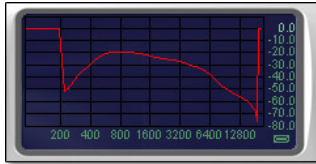
Mit "Noise" können sie weißes Rauschen zumischen, um die Sprachverständlichkeit zu erhöhen.

Mit "M<->C" werden Träger- und Modulatoren-Signal vertauscht, d. h., das Audiosignal des Objekts wird durch das ausgewählte Sample bzw. Spursignal moduliert.

Der Filter im Vocoder

Der Dynamik-Regler, mittig im Filter-Teil des Vocoder-FX-Racks positioniert, verringert die Modulationstiefe des Vocoders. Er kann so zwei oft unerwünschte Nebenwirkungen bei der Modulation verhindern:

- ▶ Er übernimmt in geringerem Maße eine mögliche Lautstärkeänderung des Modulatorsignals (also der Sprache) in das Ausgangssignal (also die Sound-Fläche). Dadurch kann sich die Vocoderstimme im Gesamt-Mix besser durchsetzen.
- ▶ Er ignoriert nur schwach ausgepegelte Anteile des Modulatorsignals, um eine Modulation des Trägers durch Atemgeräusche oder Störsignale zu vermeiden.



Zeichnen wie im FFT-Filter

Der Smooth-Regler steuert den Nachhall des Vocoder. Je weiter Sie den Button nach rechts drehen, desto "träger" folgt der Vocoder dem Modulator (also z. B. der Sprache oder dem Kirchenchor) und desto weicher, hallhaltiger klingen die Soundveränderungen im Träger.

Die Filter-Grafik gibt Ihnen, wie schon beim FFT-Filter die Möglichkeit, den Frequenzverlauf via Maus einzuzichnen. Damit können Sie das Klangergebnis optimieren, Basse hervorheben oder senken etc.

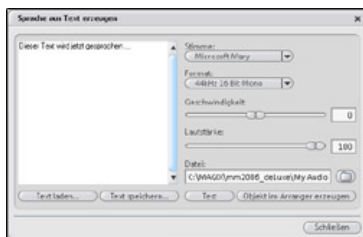
Mix

Im Mix-Feld können dem Vocoder-Ausgangssignal (Out) noch Anteile des aktiven Audio-Objekts oder des Modulatorsignals (z. B. des Choir-Signals) beigemischt werden. Hier können Sie alle beteiligten Sound-Signale hörbar machen oder ausblenden.

Presets

Natürlich bietet auch der Vocoder wieder Voreinstellungen, die Sie unter der Filtergrafik im Drop-Down-Menü finden. Über "Reset" gelangen Sie wieder zu den Vocoder-Standard-einstellungen.

Sprache aus Text erzeugen



Dieses Effekt-Tool kann etwas, was Sie schon lange können: einen Text lesen. Zur Verfügung stehen die Stimmen von Sam, Mary und Mike, die Sie unter "Stimme" auswählen können.

Um den Effekt aufzurufen, klicken Sie im Music Maker in der Menüzeile auf "Effekte" > "Sprache aus Text

erzeugen".

Die Sprache, die Sie links im Dialogfenster eingeben, kann in der Abspielgeschwindigkeit und der Lautstärke verändert werden. Wenn Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, können Sie mit Enter ein Sample direkt in Ihr Arrangement übernehmen.

Es wird als .wav-Datei in dem Ordner "Magix/My Audio Video" gespeichert. Somit können Sie darauf jederzeit wieder zurückgreifen. Außerdem können Sie eine beliebige Textdatei (im .txt- oder .rtf-Format) hochladen oder den eingegebenen Text speichern.

Der Test-Button gibt Ihnen die Möglichkeit, das Eingetippte direkt vorzuhören. Unter Stimme können verschiedene Stimmtypen ausgewählt.

Der "Geschwindigkeit"-Regler beeinflusst die Abspielgeschwindigkeit. "Lautstärke" verändert die Ausgabelautstärke. "Format" definiert die Qualität der erzeugten .wav-Datei.

Besonders interessant ist es, nachdem Sie einen Text in Sprache umgewandelt haben, diese .wav-Datei wiederum mit einem anderen Effekt zu belegen – also z. B. noch einmal mit dem Vocoder und/oder dem Vocalizer, wie in unserem Beispiel geschehen:



PLAY 56K

PLAY 128K

Text-zu-Sprache

Hören Sie, wie Text zu Sprache wird.



PLAY 56K

PLAY 128K

Plus zwei Effekte

Hören Sie den Effekt mit Vocalizer/Vocoder

Amp Simulation



So rufen Sie den Effekt auf

MAGIX Music Studio deluxe: Klicken in der oberen Menüleiste auf "Offline Effekte" > "Ampsimulation".

MAGIX Music Maker deluxe: Sie erreichen den Effekt, indem Sie mit der rechten Maustaste auf ein Audio-Sample klicken und dann "Rack Effekte" > "Amp Simulation" auswählen.

Die Wirkung: legendär

Er simuliert die Klangeigenschaften von analogen Röhrenverstärkern, wie sie seit Jahrzehnten von vielen legendären Gitarristen oder Orgelspielern benutzt werden und wurden.

Im Drop-Down-Menü "Amp Model", das sich rechts neben dem Power-Knopf befinden, können Sie verschiedene Verstärkertypen auswählen, deren Klang simuliert werden soll, darunter so schräge Sounds wie "British Stack" oder "American Lead".

Darunter, bei "Speaker Model" können verschiedene Lautsprechertypen ausgewählt werden, deren Klang Sie imitieren wollen.

Zudem können Sie in der Mitte des Amplifier-Moduls an einem dreibändigen Equalizer werden Bässe, Mitten und Höhen bestimmen.

Mithilfe der Regler "Bright" und "Distortion" können Sie den Sound besonders markant gestalten. Hier ist Experimentieren gefragt.



PLAY 56K

PLAY 128K

Original

Hören Sie hier ein
Sample ohne Effekt.



PLAY 56K

PLAY 128K

Mit Audio-Effekte

Hier hören Sie,
der Effekt bewirkt

Tipps und Bedienhinweise



Hier gibt es wichtige Hinweise und Tipps, die den Umgang mit den Effekten erleichtern und die alle Effekt-Module betreffen. Wir geben Ihnen allgemeine Tipps und erklären Ihnen bestimmte Schaltflächen – zunächst am Beispiel des Vocoder-Moduls.

Power-, Reset- und Apply-Schalter

Jedes der Effekt-Geräte des Audio FX Racks besitzt auf der linken Seite einen **Power**-Schalter, der den Effekt ein- und ausschaltet. Auf jedem Modul existiert eine **Reset**-Schaltfläche, mit welcher Sie den Effekt zurücknehmen und etwas Anderes ausprobieren können.

Auf der unteren Leiste befindet sich die rote **"Apply"**-Schaltfläche, mit der Sie die Einstellungen eines Effektes des Effect-Racks übernehmen und damit auf ein Audio-Sample anwenden.

Rechts daneben, in der Ecke, befindet sich die **"OK"**-Schaltfläche, mit der Sie alle eingestellten Effekte auf das ausgewählte Objekt übernehmen. Per Klick auf **"X"** verlassen Sie das Effect-Rack ohne den Effekt anzunehmen.

Play-Buttons

Jedes einzelne Gerät verfügt über "Play"- und "Stopp", wie Sie es vom CD-Player her kennen.

Rechts unten auf dem Audio FX Rack sehen Sie zwei weitere Play-Buttons – den rechten, um das gesamte Arrangement, den linken, um nur das markierte Objekt und damit die Veränderungen anzuhören.

A/B-Schalter



Beim Experimentieren kann es passieren, dass Ihnen ein eine von Ihnen gemachte Effekt-Einstellung gut gefällt, Sie aber trotzdem weiter an den Reglern drehen möchten.

Beim Experimentieren kann es passieren, dass Ihnen ein eine von Ihnen gemachte Effekt-Einstellung gut gefällt, Sie aber trotzdem weiter an den Reglern drehen möchten.

Wenn Sie z.B. wieder zu der direkt vorhergehenden Einstellung zurückwollen, ohne sie lange suchen zu müssen, nutzen Sie einfach den A/B-Schalter, der Sie den Unterschied zwischen aktuellem und vorherigem Sound hören lässt.

Mit wenigen Ausnahmen verfügen alle Geräte des Audio FX Rack über einen A/B-Schalter, der bei allen auf die gleiche Art und Weise funktioniert.

Bypass

Die meisten Effekt-Geräte des Audio FX Racks verfügen über eine "Bypass"-Funktion, die das Effektgerät umgeht, also einen "Bypass" legt, solange der Button aktiviert ist. Sie hören dann den Sound ohne Effekt.

Gruppen bilden



Wenn Sie einen Effekt (oder mehrere Effekte) auf mehrere Objekte legen wollen, die nicht einmal in einer Spur liegen müssen, so nutzen Sie die Funktion "Gruppe bilden".

<TD<

TD>



Wenn Sie Ihre Effekt-Bearbeitung in der Spur beendet haben und eines der zusammengefassten Objekte wieder einzeln bearbeiten möchten, klicken Sie einfach auf ein Objekt der Gruppe und dann auf das "Gruppe auflösen"-Symbol.

Zum Umgang mit Effekten

Wie viele und welche Effekte Sie anwenden, überlassen wir gerne Ihnen. Denn es macht besonders viel Spaß mehrere Effekte auf einem Loop zu verwenden – lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf!

Wir empfehlen, nicht verschwenderisch mit Effekten umzugehen. Zuviel Hall z. B. schadet dem Klang eher. Die Wirkung wird viel größer sein, wenn Sie Effekte gezielt einsetzen.

Das Original-Tonmaterial bleibt erhalten!

Bei allen Änderungen, die Sie durch einen Effekt an einer Audiodatei vornehmen, brauchen Sie sich um das Ausgangsmaterial keine Sorgen zu machen.